

Medium:	Frankfurter Neue Presse	Adresse:	Frankenallee 71-81 60327 Frankfurt
Datum:	01. April 2008	Auflage:	196.994
Autor:	ses	Seite:	16

645 Mio. für Uni-Klinik von morgen

Frankfurt. Bis ins Jahr 2017 sollen auf dem Gelände der Universitäts-Klinik 645 Millionen Euro investiert sein. Auf den derzeit laufenden ersten Bauabschnitt mit Kosten von 250 Millionen Euro sollen drei weitere für insgesamt 270 Millionen Euro folgen. „Wir legen noch einmal 125 Millionen Euro für Forschung und Lehre drauf“, kündigte der scheidende Hessische Wissenschaftsminister Udo Corts (CDU), der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Klinik ist, gestern an. Die Vorstellung des fast 900-seitigen Master-Plans für die Uni-Klinik war gleichzeitig seine letzte Amtshandlung. „Das war noch einmal ein Höhepunkt“, sagte Corts, der vor allem auf das Einvernehmen

mit dem Finanzministerium, das durch Staatssekretär Walter Arnold vertreten war, verwies. Definitive Versprechen konnte Corts allerdings nicht abgeben, liegt die Entscheidung über die kommenden Landeshaushalte doch beim Parlament in Wiesbaden. Corts glaubt aber an eine Mehrheit für die strategische Entscheidung.

Ziel sei nicht nur „die Kohle“, sagte Corts über die Investitionen in die Klinik, deren Verlust im Jahr 2007 bei einem Umsatz von 360 Millionen Euro rund 13 Millionen Euro betragen hatte. „Am Ende soll sie sich zwar selbst tragen, aber auch das Ambiente muss stimmen“, sagte der Minister. Es solle keine „Krankenfabrik“ entstehen.

Daher werde auch weiter auf die bipolare Lösung mit zwei Standorten in Sachsenhausen und Niederrad gesetzt. Eine Schließung in Niederrad hätte nach Corts Angaben zusätzlich 120 Millionen Euro gekostet, aber auch jährliche Einsparungen von 2,5 Millionen Euro gebracht. „Der Campusgedanke soll erhalten bleiben“, sagte Arnold.

Die 125 Millionen Euro für das Fach Medizin der Goethe-Universität sollen aus dem HEUREKA-Programm der Landesregierung stammen, das bis 2020 Investitionen von drei Milliarden Euro in die hessischen Hochschulen vorsieht. „Forschung und Lehre sowie Krankenversorgung bedingen sich“, sagte Uni-Präsident Rudolf Steinberg.

Bei der Medizin gehöre seine Hochschule zu den drei stärksten in Deutschland. Diese Spitzenposition soll nun gehalten oder noch verbessert werden. „Durch die Investitionen sind wir in der Lage positiv in die Zukunft zu schauen“, freute sich der Ärztliche Direktor der Uni-Klinik, Roland Kaufmann.

Die Projekte für den zweiten Bauabschnitt, der 2011 fertig sein soll, wurden bereits im Dezember des vergangenen Jahres festgelegt. Dazu gehören die Erhöhung der Zahl der Intensivbetten sowie der Neubau der Hals-Nasen-Ohren-, der Augen- und der Mund-Kiefer-Gesichtsklinik. Außerdem wird das Zentralgebäude modernisiert, so dass anschließend weitere Kliniken

an das Haus angebunden werden können. Dazu gehört die Frauen- und der Kinderklinik, die im dritten Bauabschnitt, der sich an den zweiten anschließt und etwa drei Jahre dauern soll, zusammengelegt wird. Weitere Verknüpfungen von Kliniken, die viel miteinander zu tun haben, bisher aber weit auseinanderliegen, sind im dritten und vierten Bauabschnitt geplant. „Durch werden wir effizienter in der inneren Organisation“, sagte der Kaufmännische Direktor des Hauses, Hans-Joachim Conrad. Mit überdachten Wegen gebe es eine enge Anbindung an das Zentralgebäude. Insgesamt würden die Wege um bis zu 50 Prozent kürzer, sagte der Kaufmännische Direktor.

Rund 200 Betten sollen künftig wegfallen, so dass am Ende „etwa 1150 übrig bleiben, wenn man alles zusammennimmt“, sagte Conrad. Trotzdem will er durch die Verkürzung der Verweildauer an Kapazität gewinnen. Durch stärkere punktuelle Zusammenarbeit mit kleineren Krankenhäusern sollen unter anderem „Fälle der Regelversorgung“ abgegeben werden. Dafür will sich die Uni-Klinik stärker auf die Maximalversorgung, also die schwierigen Fälle, konzentrieren. „Das Signal soll sein: Hier ist die führende Institution der Maximalversorgung in der Region“, sagte Udo Corts. Bis dahin würde aber noch einiges an Arbeit auf den Vorstand zukommen. (ses)